



# Earth Overshoot Day!

Wie groß ist unser Ökologischer Fußabdruck?

Wissen auf YouTube – 9 Influencer erklären es dir!

# Inhalt

---

Vorwort	3
Über das Leben in den Grenzen eines Planeten: der Earth Overshoot Day	4
Die Video-Kampagne zum Earth Overshoot Day - Übersicht über die Themen	6
Zum Einsatz im Unterricht	8
Zur Konzeption der Materialien	9
Video 1: Ökologischer Footprint (15:32 Min.)	11
Video 2: Plastic in Paradise - Mein Urlaub im Müll (7:11 Min.)	13
Video 3: Nachhaltigkeit und Kleidung (9:02 Min.)	15
Video 4: Meeresschildkröten in Australien (11:12 Min.)	17
Video 5: Fleischkonsum - Leider kein Thema für ein Date beim Italiener? (5:18 Min.)	19
Video 6: Klimawandel hautnah! (7:34 Min.)	21
Video 7: Du bist, was du isst! (10:43 Min.)	23
Video 8: Die Zerstörung der Welt. Durch Smartphones? (6:12 Min.)	25
Video 9: DIY Blumenampel - Fakten über Plastik (7:20 Min.)	27
Materialienübersicht mit direkter Verlinkung	29

---

## Impressum

Herausgeber: WWF Deutschland, Berlin

Kontakt: [bildung@wwf.de](mailto:bildung@wwf.de) ([wwf.de/bildung](http://wwf.de/bildung))

Text: Teresa Zabori; Düsseldorf

Redaktionsleitung: Tina Harms/WWF

Schlussredaktion: Thomas Köberich/WWF

Fachliche Beratung: Günter Mitlacher/WWF, Bettina Münch-Epple/WWF

Bildredaktion: Anja Bertuch/WWF, Sonja Ritter/WWF

Layout: Silke Roßbach

Stand: Juni 2019

Bildnachweise: Arnold Morascher/WWF, Daniel Seiffert/WWF, Edward Parker/WWF, Georgina Goodwin/WWF-UK, Michael Poliza/WWF, Michel Roggo/WWF, Milos Bicanski/WWF-UK, Richard Barrett/WWF-UK, Troy Mayne/WWF, istock/Getty Images

© Für den unterrichtlichen Gebrauch.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

## Vorwort

---



*Bettina Münch-Epple  
Leiterin Bildung,  
WWF Deutschland*

Der „Earth Overshoot Day“ markiert den Tag eines Jahres, an dem wir Menschen alle natürlichen Ressourcen aufgezehrt haben, die wir zum Leben brauchen und die ihnen die Erde innerhalb von 365 Tagen reproduzieren kann. Ab diesem Tag und bis zum Ende des Jahres treten wir als Schuldner gegenüber der Erde auf. Damit wird klar: Die Menschheit lebt über ihre Verhältnisse und insgesamt auf zu großem „ökologischen Fuß“.

Das Global Footprint Network (GFN) berechnet in jedem Jahr die auf der Erde verfügbare „Biokapazität“ und stellt sie dem „Ökologischen Fußabdruck“ (Footprint) gegenüber. Ist dann der Ökologische Fußabdruck größer als die Biokapazität, spricht man von „Overshoot“, was man als globale ökologische Überschuldung übersetzen kann. Zurzeit beansprucht die Menschheit bereits so viele Ressourcen, dass es mehr als einer Erde bedürfte, um diese zur Verfügung zu stellen (rechnerisch etwa 1,7 Erden).



*Günter Mitlacher  
Leiter internationale  
Biodiversitätspolitik,  
WWF Deutschland*

Das geht zurzeit nur gut, weil Menschen in anderen Teilen dieser Welt – gemessen an unserer Nachfrage – weitaus weniger brauchen und einen kleineren Ökologischen Fußabdruck haben. Diese Rechnung wird aber nicht ewig aufgehen! Durch den Mehrverbrauch verschlechtert sich der Zustand der Erde in vielen Erdregionen: Die Böden werden ausgelaugt, Wälder verschwinden, Wasser wird knapper und das Klima verändert sich durch verstärkten Treibhausgasausstoß. All das sind die Folgen unserer Ökoschulden. Zukünftige Generationen müssen die irgendwann begleichen.

Der „Earth Overshoot“-Aktionstag erinnert uns jedes Jahr an die Endlichkeit der natürlichen irdischen Ressourcen, damit wir uns dieser Tatsache bewusst werden.

## #EarthOverShootDay

---

Um dieses Zukunftsproblem mit Jugendlichen zu besprechen und Lösungen zu finden, haben wir zusammen mit der Robert Bosch Stiftung eine YouTuber-Kampagne ins Leben gerufen. Neun Videos zum Thema [#EarthOverShootDay](#) sind so gemeinsam mit Jugendlichen, Wissenschaftler/innen und Social-Media-Influencer/-innen entstanden. Sie wurden auf den Kanälen der Influencer/-innen veröffentlicht, die eine Reichweite von 3,3 Millionen Nutzern innerhalb eines Jahres haben. Die Videos zeigen, wo das Thema die Lebenswelt der Jugendlichen berührt und was jeder tun kann.

Nutzen Sie die Videos, die von Plastik im Meer, fair fashion bis zu circular economy ein breites Themenspektrum abdecken. Sie bedienen sich der Sprache von Jugendlichen und deren YouTube Stars, ohne Wissenschaftlichkeit vermissen zu lassen. Sie bereichern die Diskussion und öffnen Ihren Unterricht mit einem unverbrauchten Zugang zum Thema.

## Über das Leben in den Grenzen eines Planeten: der Earth Overshoot Day

---

Der Earth Overshoot Day (Welterschöpfungstag) zeigt den Tag des Jahres an, an dem die Menschheit all jene natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat, die die Erde innerhalb eines Jahres produzieren und nachhaltig zur Verfügung stellen kann. Anders ausgedrückt: Er markiert genau jenen Tag, an dem wir beginnen, über unsere „ökologischen Verhältnisse“ zu leben, an dem wir die Grenzen der Erde überschreiten (*to overshoot*) und deren Möglichkeiten ignorieren.

Im Jahr 2019 fällt der globale Earth Overshoot Day auf den 29. Juli. Das bedeutet, dass alle Menschen gemeinsam vom 1. Januar bis zum 29. Juli Ressourcen – bildlich gesprochen – in einem Maß verbraucht haben, die ihnen für ganze 12 Monate zugedacht wurden. Auf das Jahr gerechnet, würden wir 1,7 Erden benötigen, um so weiterleben zu können, ohne dass die Erde Schaden nimmt. Aber das ist Theorie. Praktisch müssen wir mit einer Erde haushalten.

Beispiele dafür, wie wir die Grenzen unserer Erde missachten, sind z. B. ...

- **ein hoher CO<sub>2</sub>-Ausstoß:** Es wird wesentlich mehr CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre freigesetzt, als die Wälder und Ozeane aufnehmen können,
- **die Abholzung von Wäldern:** Es werden mehr Bäume gefällt als nachwachsen,
- **die Überfischung:** Die Bestände werden schneller abgefischt, als sich die Populationen regenerieren können.



Um den Verbrauch von Ressourcen in Bezug auf die Biokapazität (s. Definition Biokapazität S. 5) anschaulich darstellen zu können, wurde das Konzept des **Ökologischen Fußabdrucks** entwickelt. Mithilfe dieses Modells kann jeder Einzelne berechnen lassen, welche Auswirkungen die eigene Lebensweise auf die Umwelt nimmt. In diese Berechnung fließen viele verschiedene Faktoren ein: der CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der Energieverbrauch, die Auswirkungen des eigenen Konsums, Freizeitaktivitäten, Ernährung und Mobilitätsverhalten. Der Ökologische Fußabdruck stellt die Fläche dar, die benötigt wird, um für alle diese Aktivitäten Rohstoffe und Energie bereitzustellen. Gemessen wird der ökologische Fußabdruck in der Einheit „Globaler Hektar“ (gha) (s. Definition Globaler Hektor S. 5).

Der Ökologische Fußabdruck und die Biokapazität sind jedoch nicht in allen Staaten gleich. Vielmehr gibt es große Unterschiede. Diese lassen sich z. B. anhand einer interaktiven Karte nachvollziehen: <http://data.footprintnetwork.org/#/>



### Globaler Hektar (gha):

Maßeinheit für die Biokapazität. Ein Globaler Hektar ist ein Hektar (ha) Land, der eine weltweit durchschnittliche biologische Produktivität besitzt.



### Biokapazität:

Die Fähigkeit von Flächen, für den Menschen biologisch nutzbringendes Material zu produzieren und die Abfälle zu absorbieren. „Bioproduktive“ Flächen sind Land- und Wasserflächen, die für den Menschen nutzbar sind, da in ihnen eine hohe Fotosyntheseaktivität stattfindet und viel Biomasse produziert wird. Beispiele sind Acker- und Weideflächen für die Nahrungsproduktion, Waldflächen zur Holzproduktion und Meeresgebiete zur Fischerei. Die Biokapazität der Erde beträgt pro Jahr 1,7 Globale Hektar pro Person.



### Der Ökologische Fußabdruck:

Jeder Mensch verbraucht durchschnittlich 3,3 Globale Hektar im Jahr. Diesen Verbrauch bezeichnet man als „Ökologischen Fußabdruck“. Zum Earth Overshoot Day hat der WWF Deutschland gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung und MESH Collective 2018/2019 eine Video-Kampagne ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren. Neun bekannte YouTuber/-innen haben sich während eines ganzen Jahres mit der Frage beschäftigt, was es bedeutet, die Nutzung der natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu überschreiten und wie ein Leben in den Grenzen eines Planeten aussehen könnte.

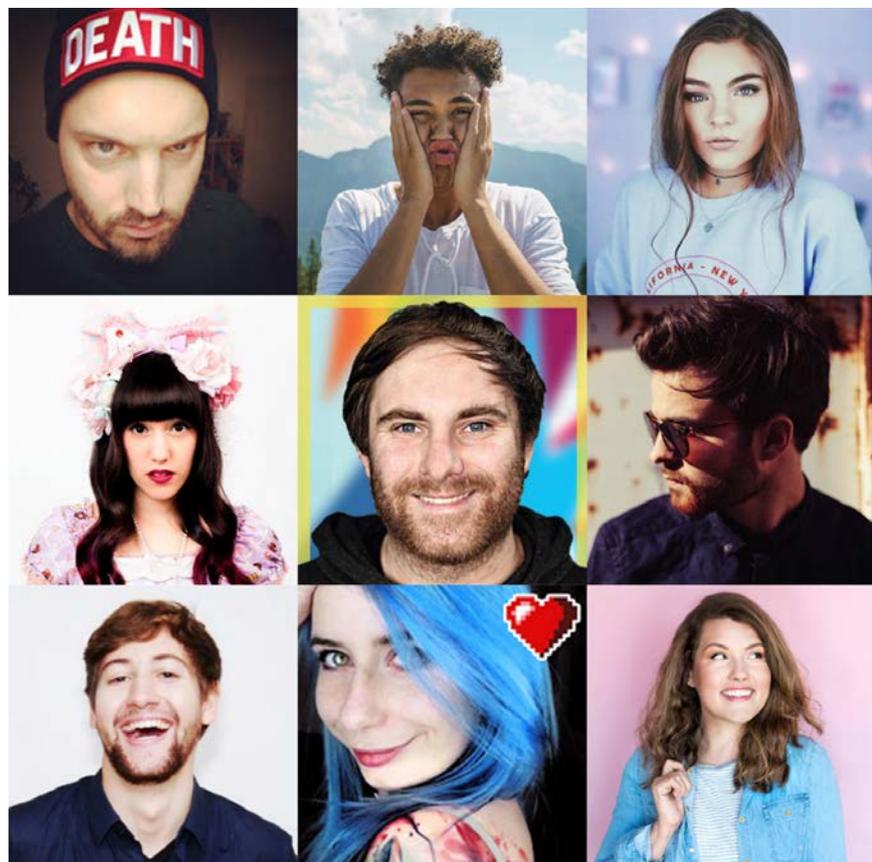
## Die Video-Kampagne zum Earth Overshoot Day

---

Zum Earth Overshoot Day hat der WWF Deutschland gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung und MESH Collective 2018/2019 eine Video-Kampagne ins Leben gerufen, um Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren. Neun bekannte YouTuber/-innen haben sich während eines ganzen Jahres mit der Frage beschäftigt, was es bedeutet, die Nutzung der natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu überschreiten und wie ein Leben in den Grenzen eines Planeten aussehen könnte.

Das Ergebnis sind neun Videos, die ebenso bunt und vielfältig wie ihre Schöpfer/-innen sind. Sie setzen sich kritisch mit drängenden Umweltproblemen wie dem Klimawandel, der Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll und unserer schnelllebigen Wegwerfgesellschaft auseinander. Manche Videos nehmen die Zuschauer mit an unterschiedliche Orte dieser Erde, andere berichten vom heimischen Sofa aus. Doch allen ist eins gemein: Sie regen zum Nachdenken, Diskutieren und Aktivwerden an. Für einen Lebensstil, der auch den nachfolgenden Generationen ein gutes Leben auf unserem Planeten ermöglicht.

Alle Videos sind hier sowohl online als auch zum Herunterladen verfügbar:  
<https://www.wwf.de/overshoot-videos/>



## Übersicht über die Videos und Themen:

---

Video Nr.	Titel	Themen
1	<b>Ökologischer Footprint (MrTrashpack)</b>	Ökologischer Fußabdruck, CO <sub>2</sub> -Ausstoß, Klimawandel, Naturerfahrung
2	<b>Plastic in Paradise - Mein Urlaub im Müll (Dillan White)</b>	Plastikmüll, Mikroplastik, Meeresschutz
3	<b>Mode und Kleidung (Typisch Sissi)</b>	Kleidung, Konsum, Fair Fashion
4	<b>Meeresschildkröten in Australien (I'm Jette)</b>	Klimawandel, Erwärmung der Ozeane, Schildkröten, Artensterben, Great-Barrier-Riff
5	<b>Fleischkonsum - Leider kein Thema für ein Date beim Italiener? (NiksDa)</b>	Fleischkonsum, Lebensmittelproduktion und -verschwendung
6	<b>Klimawandel hautnah! (DeChangeman)</b>	Klimawandel, Arktis, Eisbären, Ökologischer Fußabdruck
7	<b>Du bist, was du isst (Fräulein Chaos)</b>	Fleischkonsum, (nachhaltige) Ernährung, Lebensmittelverschwendung, Ökologischer Fußabdruck
8	<b>Handy und Circular Economy (RobBubble)</b>	Smartphones, Circular Economy (Kreislaufwirtschaft), Lebenszyklus von (Elektronik-)Produkten
9	<b>DIY Blumenampel - Fakten über Plastik (Breeding Unicorns)</b>	Plastikmüll, (Einweg-)Verpackungen, Upcycling

## Zum Einsatz im Unterricht

---

Die Videos und Materialien sind für die Sekundarstufe II konzipiert, können aber auch, je nach Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler, am Ende der Sek I eingesetzt werden. Ein Einsatz bietet sich insbesondere in den Fächern Erdkunde/ Geografie, Politik- und Sozialwissenschaften an. Einzelne Videos bzw. Materialien bieten auch Anknüpfungspunkte an die Fächer Biologie (Video 4) und Wirtschaft (Video 8).

Alle Videos und Materialien stehen unter dem Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen.

### **Für die Videos und Materialien ergeben sich unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten:**

- Einsatz einzelner Videos als Impuls zum Einstieg in ein Thema.
- Einsatz mehrerer Videos im Rahmen einer Unterrichtsreihe.
- Gruppenpuzzle:
  1. Die Schülerinnen und Schüler werden in sogenannte Stammgruppen eingeteilt. In jeder Stammgruppe erhält jede Schülerin/jeder Schüler eine Nummer. Es sollten so viele Nummern verteilt werden, wie Videos angeschaut werden sollen.
  2. Die Schülerinnen und Schüler mit den gleichen Nummern treffen sich in sogenannten Expertengruppen. Jede der Expertengruppen schaut sich ein anderes Video an und tauscht sich darüber aus.
  3. Die Schülerinnen und Schüler kehren in ihre Stammgruppen zurück, in denen über alle Videos berichtet wird. Anschließend können sie sich auf ein oder zwei Videos verständigen, mit dem/denen sie sich noch einmal vertieft auseinandersetzen.

Je nach dem gewählten thematischen Schwerpunkt können die Videos gezielt im Unterricht eingesetzt bzw. ausgewählt werden. Bei einigen Videos bietet es sich an, sie zweimal abzuspielen. Im ersten Durchlauf können die Schülerinnen und Schüler sich mit allgemeinen Fragestellungen auseinandersetzen, im zweiten Durchgang dann spezielle Beobachtungsaufträge durchführen. Je nach gewähltem Themenschwerpunkt können entweder alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Beobachtungsaufträge durchführen oder die Aufträge können in der Lerngruppe verteilt werden. An manchen Stellen bietet es sich auch an, die Videos kurz zu stoppen und eingeblendete Informationen oder Grafiken mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam zu betrachten und zu besprechen. Diese Stellen sind jeweils in den zugehörigen Seiten gekennzeichnet.

## Zur Konzeption der Materialien:

---

Zu jedem Video werden Beobachtungsaufträge, Anregungen für Diskussionen, reflektierende Schreibaufträge und weiterführende, vertiefende Aufgaben angeboten. Letztere dienen zur Wissensvertiefung für die Schülerinnen und Schüler und fordern diese auf, selbst aktiv zu werden. Die Reihenfolge ist nicht streng chronologisch einzuhalten, vielmehr können Sie frei auswählen, welche der Angebote und Aufgaben zu Ihren Lernzielen und Ihrer Lerngruppe passen und an welcher Stelle Sie diese einsetzen möchten.

Im Folgenden finden Sie einige Anregungen, die sich für alle Themenbereiche und Videos eignen.

### Zusätzliche Online-Angebote:

- **den eigenen Ökologischen Fußabdruck berechnen:**  
<https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/wwf-klimarechner/>
- **kostenloser Online-Kurs:** Der Klimawandel und seine Folgen (KlimaMOOC): <https://iversity.org/de/courses/wie-man-den-klimawandel-leicht-versteht>

### Forschen für den Klimaschutz:

- im Austausch mit Wissenschaftler/-innen sich weiter informieren und für den Klimaschutz aktiv werden. Melde dich für die WWF Schülerakademie 2°Campus ab September an.  
<https://www.wwf-jugend.de/pages/2-grad-campus>



## **Aktiv werden:**

### **Im Netz:**

- in den Sozialen Netzwerken über die Aktionen berichten und andere Jugendliche zum Mitmachen bewegen
- selbst ein Video zu einem (oder einem verwandten) Thema drehen und ins Internet stellen
- einen Kommentar zu den Videos schreiben und hochladen

### **Zu Hause:**

- Eltern, Geschwister und Verwandte zum Mitmachen bewegen
- den Ökologischen Fußabdruck durch eine Veränderung der eigenen Lebensweise verringern (Beispiele: Verzehr von regionalen und saisonalen Produkten, Alternativen zu Fleisch ausprobieren, Energie sparen ...)

### **In der Schule:**

- die Mitschülerinnen und Mitschüler informieren und zum Mitmachen bewegen
- eine Ausstellung zu dem Thema gestalten
- eine Projektwoche/einen Projekttag durchführen
- eine Umwelt-AG einrichten
- eine Schülerfirma gründen
- „Fit for Nature“: Die Schülerinnen und Schüler führen einen Sponsorenlauf durch. Anregungen und Ideen finden Sie unter: <https://www.wwf.de/aktiv-werden/bildungsarbeit-lehrerservice/schulen-spenden/>

### **In der Öffentlichkeit:**

- lokale Medien anfragen, ob diese über Aktionen der Schülerinnen und Schüler berichten möchten
- an der jährlich stattfindenden Earth Hour mitmachen
- an Demonstrationen teilnehmen (z. B. „Fridays for Future“)



## Video 1: Ökologischer Footprint (15:32 Min.)

YouTuber: MrTrashpack

*MrTrashpack ist vielen aus dem YouTube-News-Magazin „RoundUp“ bekannt. Doch in diesem Video stellt er sich einer völlig neuen Herausforderung: Fernab jeglicher Zivilisation verbringt er 24 Stunden im Wald – ohne Strom, fließendes Wasser und ein bequemes Bett.*

*Sein Ziel: So wenig CO<sub>2</sub> wie möglich zu produzieren und seinen Ökologischen Fußabdruck so weit wie möglich zu verringern.*

### Beobachtungsaufträge:

- Wie nimmt MrTrashpack die Natur wahr?
- Was sind die Folgen eines hohen CO<sub>2</sub>-Verbrauchs?
- Welche Folgen hat der Klimawandel für Umwelt und Natur?
- Wie sparen MrTrashpack und Bastian im Wald CO<sub>2</sub> ein bzw. verringern ihren Ökologischen Fußabdruck?

### Diskussion in der Lerngruppe:

- Könntet ihr euch auch vorstellen, 24 Stunden (oder eine längere Zeit) im Wald zu verbringen? Warum (nicht)?
- Wie könnt ihr zu Hause dazu beitragen, dass weniger CO<sub>2</sub> produziert wird?

## Schreibauftrag: Mensch und Umwelt im Wandel der Zeiten

Haben die Menschen früher ohne Elektrizität, Heizung und Autos umweltfreundlicher gelebt? Was meinst du? Begründe deine Meinung.

### Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Die Schülerinnen und Schüler berechnen online ihren eigenen Ökologischen Fußabdruck (s. S. 4). Anschließend informieren sie sich anhand von 20 Tipps darüber, wie sie ihr Leben klimafreundlicher gestalten können (<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Klimatipps.pdf>). Sie können sich selbst eine Challenge setzen, in welchem Bereich sie sich für eine bestimmte Zeit (z. B. zwei Wochen) CO<sub>2</sub>-neutral verhalten möchten und anschließend in der Lerngruppe über ihre Erfahrungen berichten.
- Naturerfahrung: Im Rahmen einer Kursfahrt oder eines Exkursions-Tages können die Schülerinnen und Schüler selbst einmal einen (oder mehrere) Tage in der freien Natur verbringen. Viele Angebote im Bereich Wildnispädagogik finden sich unter: <https://www.wildnisschulen-netzwerk.de>
- Weitere Anregungen zum Thema Naturverbindung bietet das WWF Handbuch „Natur verbindet“ <https://www.wwf.de/aktiv-werden/bildungsarbeit-lehrerservice/natur-verbindet/handbuch-natur-verbindet/>





## Video 2: Plastic in Paradise – Mein Urlaub im Müll (7:11 Min.)

YouTuber: Dillan White

*Der Dreh seiner Videos hat den YouTuber Dillan White schon rund um den Globus geführt – nach San Francisco, Peru und Mauritius. Für dieses Video ist er an die kroatische Küste gereist, denn an den traumhaft schönen Stränden gibt es ein riesiges Problem: Sie werden von (Plastik-)Müll überflutet. Gemeinsam mit den Meeres-Verbündeten der WWF-Jugend räumt Dillan die Strände auf. Dabei zeigt er, woher die Abfälle stammen und wie sie vielen Meerestieren zum Verhängnis werden. Zum Schluss gibt er seinen Zuschauern konkrete Tipps an die Hand, was sie gegen das weltweite Plastikproblem in den Ozeanen tun können.*

### Hinweis:

Da in dem Video sehr viele Informationen gegeben werden, bietet es sich an, es an einigen Stellen zu stoppen oder zweimal abzuspielen.

### Beobachtungsaufträge (1):

- Wie gelangt Plastikmüll in die Meere?
- Wie schaden die Abfälle den Meerestieren (und auch den Menschen)?
- Was passiert im Laufe der Zeit mit dem Plastik im Meer?
- Welche Lösungen für das Problem werden im Video genannt?

### Beobachtungsaufträge (2) - Detailfragen:

- Welchen Müll hat Dillan am Strand bzw. im Wasser gefunden?
- Wie lange wird eine Plastiktüte durchschnittlich genutzt, ehe sie weggeworfen wird?
- Wie lange bleibt Plastik im Meer, wenn es nicht herausgefischt wird?

## Diskussion in der Lerngruppe:

- Wie könnt ihr dazu beitragen, dass ...
  1. weniger Plastik in die Flüsse und Meere gelangt?
  2. die Ozeane vom Plastikmüll befreit werden?
- Welche weiteren Akteure könnten in dieser Hinsicht etwas bewirken?

## Schreibauftrag: Urlaubsparadies versinkt im Plastikmüll

Plastikmüll ist an allen Stränden auf der Erde ein riesiges Problem. Schildere aus der Sicht eines Urlaubers, wie er das verschmutzte Urlaubsparadies wahrnimmt. Entwickle dabei auch Ideen, wie dieser selbst dazu beitragen kann, dass am Urlaubsort weniger Plastikmüll entsteht und in die Umwelt gelangt. (Anregungen: <https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/tipps-zur-plastikvermeidung/plastik-im-urlaub-vermeiden/>)

## Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Hintergrundinformationen und Anregungen zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema bietet die Lehrerhandreichung „Plastikmüll im Meer“: <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Lehrerhandreichung-Plastikmuell-im-Meer.pdf>
- Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema „Mikroplastik“: Diese winzigen Plastikpartikel gelangen durch viele Quellen in die Flüsse und Ozeane, zum Beispiel durch den Abrieb von Autoreifen, beim Waschen synthetischer Kleidung oder durch die Verwendung von Kosmetika. Viele Hintergrundinformationen zum Thema „Mikroplastik“ finden sich unter: <https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/plastik/mikroplastik/>
- Aufräum-Aktion am Meeresstrand oder Ufer eines Flusses: Die Schülerinnen und Schüler rufen eine Müll-Sammelaktion ins Leben oder nehmen an einer solchen teil, z. B. im Rahmen des jährlichen stattfindenden „World Cleanup Day“. Mit dem eingesammelten Müll kann anschließend eine Ausstellung gestaltet werden (z. B. in der Schule).
- „Dein Pfand für die Natur“: Die Schülerinnen und Schüler stellen Sammelbehälter für Plastikflaschen in der Schule auf. Der Erlös wird für ein Projekt in Ländern gespendet, die besonders von der Plastikverschmutzung betroffen sind.





## Video 3: Nachhaltigkeit und Kleidung (9:02 Min.)

YouTuberin: Sissi

*Die YouTuberin Sissi gibt auf ihrem Kanal Tipps rund um Alltags-themen wie Aufräumen, Lifestyle und Nachhaltigkeit. In diesem Video zeigt sie auf, wie sich Kleidung möglichst umweltverträglich und nachhaltig nutzen lässt. Sie nimmt die unterschiedlichen Stationen „Produktion“, „Einkauf“, „Nutzung“ und „Entsorgung“ im Leben eines Kleidungsstücks unter die Lupe und zeigt an jeder einzelnen von ihnen auf, wie man auf Nachhaltigkeit achten kann.*

### Beobachtungsaufträge:

- Welche Stationen durchläuft ein Kleidungsstück im Laufe seines Lebens?
- Wie kann man in den einzelnen Stationen dazu beitragen, dass ein Kleidungsstück nachhaltig genutzt wird?

### Diskussion in der Lerngruppe:

- In den letzten 50 Jahren hat sich der Kleiderkonsum von 5 auf 25 Kilogramm pro Kopf verdoppelt. Was sind die Ursachen dafür? Welche Akteure (Medien, Mode-Industrie ...) beeinflussen unser Konsumverhalten? Warum kaufen wir so viel neue Kleidung?
- Würdet ihr mehr Geld für Kleidung ausgeben, die nachhaltig und fair hergestellt ist? Warum (nicht)?

### Schreibauftrag: Meine 5 liebsten Kleidungsstücke

Stell dir vor, du müsstest deinen Kleiderschrank komplett ausmisten. Nur fünf Kleiderstücke dürftest du behalten. Welche dürften bleiben? Warum hast du dich für sie entschieden?

## Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Die Schülerinnen und Schüler führen eine vertiefende Recherche zur weltweiten Produktion von Kleidung bzw. Textilien durch. Wie hoch ist der Preis für „billige“ bzw. nicht fair produzierte Kleidung – für die Umwelt, aber auch für die an der Produktion beteiligten Menschen in aller Welt? (Hintergrundinfos: <https://blog.wwf.de/overshoot/> > zum Video Nr. 4 scrollen)
- Interview mit der Wissenschaftlerin Samira Iran von der Uni Ulm zum Thema „Mode und Nachhaltigkeit“. Online abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=yQGzJzhQobY&feature=youtu.be>
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihren eigenen Kleiderschrank unter die Lupe: Wie viel Kilogramm Kleidung befindet sich darin? Welche Teile brauchen sie nicht (mehr)? Nicht mehr erwünschte oder gebrauchte Kleidungsstücke können an einem Aktionstag in der Schule oder bei einer Kleider-tauschparty gegeneinander eingetauscht werden.
- Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Öko-Einkaufsführer für die eigene Stadt. Dort werden z. B. Second-Hand-Läden oder Geschäfte, in denen nachhaltig produzierte Kleidung verkauft wird, vorgestellt.
- Die Schülerinnen und Schüler richten eine Nähwerkstatt für kaputte Kleidung ein. An festen Terminen können Treffen stattfinden (z. B. einmal pro Monat). Dabei können auch alte T-Shirts, zerrissene Jeans & Co. zu neuen Produkten oder Kleidungsstücken upgecycelt werden.





## Video 4: Meeresschildkröten in Australien (11:12 Min.)

YouTuberin: I'm Jette

*Die YouTuberin I'm Jette gibt in ihren Videos meistens Tipps für „Do-it-yourself“-Projekte, zum Zeichnenlernen oder zur Modefotografie. Dieses Video ist auf ihrer Reise durch Australien entstanden und zeigt die Auswirkungen des Klimawandels auf der anderen Seite der Erdkugel.*

*In dem Video besucht Jette ein Krankenhaus für Meeresschildkröten und interviewt anschließend die Wissenschaftlerin Christine Hof. Dabei wird deutlich, wie die Erwärmung der Ozeane die Existenz der Meeresschildkröten und die Ökosysteme im Meer bedroht.*

### Hinweis:

Es bietet sich an, das Video in zwei Abschnitten zu zeigen: Teil 1: „Turtle Hospital“ (bis 4:58 Min.), Teil 2 „Interview mit Christine Hof“ (6:15–9:25). Für das Interview sollten die Schülerinnen und Schüler über gute Englischkenntnisse verfügen.

### Beobachtungsauftrag:

- Was sind die Folgen des Klimawandels in Australien für ...
  1. die Ökosysteme im Meer?
  2. die Meeresschildkröten?

### Interview mit Christine Hof - Detailfragen:

- Was verbirgt sich hinter dem Phänomen „Feminization“ der Grünen Meeresschildkröte?
- Warum sind Meeresschildkröten ein gutes Beispiel dafür, dass kleine Veränderungen in der Umwelt gravierende Folgen für ganze Ökosysteme haben können?

## Diskussion in der Lerngruppe:

- Was könnte man tun, um die Population der Grünen Meeresschildkröte oder andere Tier- und Pflanzenarten vor den Folgen des Klimawandels zu schützen? (verschiedene Akteure/Schülerinnen und Schüler in Deutschland)
- Reisen und der Klimawandel: Beim Reisen trägt man auch dazu bei, dass CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Wie könnte man möglichst umweltfreundlich reisen? Hier gibt es Tipps zum umweltverträglichen Reisen: <https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/umweltvertraeglich-reisen/wwf-urlaubstipps/1-der-weg-zum-ziel/>

## Schreibauftrag: Schützt die Meeresschildkröten?!

Meeresschildkröten stehen stellvertretend für viele andere Tier- und Pflanzenarten, die vom Klimawandel bedroht sind. Wir in Deutschland haben allerdings mit ihnen im Alltag nicht viel tun. Warum ist es trotzdem wichtig, sie zu schützen? (Tipp: <https://www.wwf-jugend.de/blogs/10163/7608/wozu-die-erhaltung-der-natur-und-der-artenvielfalt>)

## Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Vertiefende Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des Klimawandels auf andere Tier- und Pflanzenarten in Deutschland
  1. Text: [http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel\\_Artenschutz\\_Deutschland.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel_Artenschutz_Deutschland.pdf).
  2. Bilderserie: Folgen des Klimawandels für die Tierwelt <https://www.wwf.de/fotostrecke/folgen-des-klimawandels-fuer-die-tierwelt-zehn-aktuelle-beispiele/gallery/image/page/1/>
- Spendensammelaktion: Die Schülerinnen und Schüler sammeln Spendengelder für eine ausgewählte, von den Folgen des Klimawandels bedrohte Tierart und stellen diese einem entsprechenden Projekt zur Verfügung.
- Vertiefte Beschäftigung mit den Folgen des Klimawandels für die Ozeane, Tipp: <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel-Auswirkung-auf-die-Meere.pdf>
- Auch sämtliche Aktionen zu Video 2 („Plastikmüll im Meer“, s. S. 13) und Video 6 („Klimawandel“, s. S. 21) bieten sich in Zusammenhang mit diesem Video an.





## Video 5: Fleischkonsum – Leider kein Thema für ein Date beim Italiener? (5:18 Min.)

YouTuber: NiksDa

*NiksDa arbeitet als Musiker, Moderator und YouTuber. In diesem Musik-Video trifft sich NiksDa mit seinem Date – der YouTuberin Fräulein Chaos – in einem italienischen Restaurant. Er lädt sie ein, zu bestellen, was sie möchte, die Rechnung geht auf ihn. Doch als Fräulein Chaos ein Steak ordert, ist NiksDa entsetzt. Es entbrennt eine hitzige Diskussion über den Konsum von Fleisch und die Folgen für unseren Planeten.*

### Hinweis:

Da in dem Video sehr viele Informationen kurz hintereinander gegeben werden, bietet es sich an, es zweimal abzuspielen.

### Beobachtungsauftrag:

- Welche Auswirkungen hat der Konsum von Fleisch auf unseren Planeten?

### Diskussion in der Lerngruppe:

- Ist das wirklich kein Thema für ein Date? Oder vielleicht doch?
- Wen könnt ihr besser verstehen – NiksDa oder Fräulein Chaos?
- Was haltet ihr von NiksDas Aussage: „Niemand wechselt Meinungen im Schatten eines Zeigefingers“? Stimmt ihr ihm zu? Warum (nicht)?

### Schreibauftrag: Wie geht es weiter mit NiksDa und Fräulein Chaos?

Schreibe eine Fortsetzung zu dem Video. Werden sich NiksDa und Fräulein Chaos noch einmal auf ein Date treffen? Wird aus ihnen vielleicht sogar ein Paar? Und (wie) werden sie ihren Konflikt um den Fleischkonsum lösen?

## Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich vertiefend über das Thema Fleischproduktion und -konsum anhand ausgewählter Kapitel der Studie „Schwere Kost für Mutter Erde“ ([https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Studie\\_Fleisch\\_Zusammenfassung.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Studie_Fleisch_Zusammenfassung.pdf)). Anschließend berichten sie in der Lerngruppe darüber.
- Freiwillige Aktion: Die Schülerinnen und Schüler probieren vegane Rezepte aus und/oder versuchen, tierische Produkte durch pflanzliche zu ersetzen (Tipp: <https://www.wwf-jugend.de/blogs/?tag=3750>). Untereinander tauschen sie ihre Erfahrungen und ggf. auch Rezepte und Tipps aus.
- Nachhaltige Schulverpflegung: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dafür ein, dass weniger Fleisch und mehr regionale und saisonale Lebensmittel in Bio-Qualität in der Schulmensa auf den Tisch kommen. Alternativ können sie auch eine Schülerfirma gründen und z. B. gesunde und nachhaltige Pausensnacks am Schulkiosk verkaufen.
- Die Schülerinnen und Schüler führen den Rap mit der Schulband beim nächsten Konzertabend auf oder texten einen neuen Rap zum Thema.





## Video 6: Klimawandel hautnah! (7:34 Min.)

YouTuber DeChangeman

*Joseph Bolz ist Schauspieler und Regisseur. Auf YouTube postet er unter dem Pseudonym DeChangeman vor allem Videos im satirischen Bereich.*

*Umso ernster ist der Gegenstand dieses Videos: DeChangeman reist dazu in die Arktis und dokumentiert die Auswirkungen des Klimawandels, die dort stärker als in sämtlichen anderen Regionen der Erde zu spüren sind. Das Video zeigt auf, wie der Klimawandel die Natur, das Leben der Menschen und das der Eisbären grundlegend verändert.*

### Beobachtungsaufträge:

- Welche Folgen hat der Klimawandel in der Arktis ...
  1. für die Eisbären?
  2. für die Natur?
  3. für die Menschen?
- Warum sind die Folgen des Klimawandels in der Arktis deutlicher zu spüren als bei uns? (Erklärung: Min. 6:04)

### Diskussion in der Lerngruppe:

- Welche Sektoren (Mobilität, Konsum ...) tragen am stärksten zur Klimaerwärmung bei?
- Welche Aufgaben haben die Politik, die Industrie und die Gesellschaft?
- Wie beurteilt ihr eure eigenen Handlungsoptionen (als Konsument / Individuum)? Wie könntet ihr möglichst viele Menschen zum „Mitmachen“ bewegen?

## Schreibauftrag: Eine Arktis ohne Eis?!

Im Jahr 2050 könnte die Arktis im Sommer eisfrei sein. Wie würden sich die Natur und das Leben der heimischen Tiere (wie z. B. der Eisbären) ebenso wie das der Menschen dadurch verändern? Was kannst du dagegen tun?

### Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Die Schülerinnen und Schüler berechnen ihren eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (s. S. 9) ist. Anschließend vergleichen sie ihre CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke miteinander und entwerfen Lösungsansätze, wie sie diese verringern könnten.
- Vertiefende Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels per Online-Kurs (s. S. 9).
- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich in Gruppenarbeit im Meereisportal (<https://www.meereisportal.de/>) über die aktuelle Entwicklung des Meereises in der Arktis und Antarktis. Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum vorgestellt.
- Freiwillige Aktion: Climate Action. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigenen Gewohnheiten und probieren neue Lebensweisen aus.
- Beispiele: Iss weniger Fleisch und tierische Produkte, koche selbst und nutze dafür saisonale und regionale Lebensmittel – das schmeckt meistens besser als Fast Food und macht viel mehr Spaß. Geh öfter mal zu Fuß oder nimm das Fahrrad und entdecke neue Wege in deiner direkten Umgebung. Überlege mal, mit deiner Familie Urlaub zu machen an einem Ort, den ihr mit der Bahn erreichen könnt. Achte darauf, dass du deinen Fernseher, Laptop & Co. immer richtig ausschaltest und die Geräte nicht auf Standby stehen. Damit sparst du eine ganze Menge Strom!
- Ihre Erfahrungen können die Schülerinnen und Schüler in einem Tagebuch festhalten und später in der Lerngruppe darüber berichten.





## Video 7: Du bist, was du isst! (10:43 Min.)

YouTuberin: Fräulein Chaos

*Die Videos von YouTuberin Fräulein Chaos sind meistens lustig und kurzweilig, manchmal jedoch auch nachdenklich. Zu Letzteren gehört auch dieses Video, in dem sie der Frage nachgeht, wie sich unser enormer Fleischkonsum auf die Umwelt, aber auch auf die Nutztiere und uns Menschen auswirkt. Bei ihrem Besuch in einem Bio-Hühnerbetrieb erfährt sie viel über die Haltung der Tiere – aber auch über die Fleischproduktion und den Unterschied zwischen konventioneller und biologischer Tierhaltung. Das Video ist sehr persönlich, regt zum Nachdenken an und enthält viele Informationen zum Thema Fleischkonsum.*

### Hinweis:

Von Min. 5:26 bis 8:08 wird das Schlachten der Hühner gezeigt. Je nach Lerngruppe sollte diese Sequenz ggf. übersprungen werden. Da das Video sehr viele Informationen enthält, bietet es sich an, es zweimal abzuspielen und die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Beobachtungsaufträge durchführen zu lassen.

### Beobachtungsauftrag (1):

- Welche Probleme entstehen durch unseren derzeitigen Fleischkonsum (für Menschen, Tiere und Umwelt)?

## Beobachtungsauftrag (2) - Detailfragen:

- Fleischkonsum:
  1. Wie viel Fleisch essen wir?
  2. Wie viele Tiere werden jedes Jahr in Deutschland geschlachtet?
- Wie groß ist der Flächenfußabdruck für Lebensmittel in Deutschland? (Hierzu sollte das Video bei Min. 1:58 angehalten und die Grafik gemeinsam betrachtet werden.)
- Was passiert mit den einzelnen Teilen der Hühner und Hähne, nachdem sie geschlachtet wurden?
- Wie viele Lebensmittel bzw. wie viel Fleisch landet jedes Jahr im Müll?

## Diskussion in der Lerngruppe:

- Wie viel Fleisch esst ihr in der Woche? Könnt ihr euch vorstellen, nur zwei- bis dreimal pro Woche Fleisch zu essen? Würde euch das schwerfallen? Warum (nicht)? Was würden eure Eltern, Geschwister und Freunde dazu sagen?
- Auf was solltet ihr achten, wenn ihr Fleisch esst? Einfach umzusetzende Tipps finden sich unter: <https://www.wwf-jugend.de/pages/earth-overshoot-day>. Ausführlichere Informationen findet ihr im Fleischratgeber: <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/fleisch/fleisch-frisst-land/>
- Was müsste sich ändern? Wer bzw. welche Akteure könnten dazu beitragen, dass sich etwas verändert?

## Schreibauftrag: Fräulein Chaos wird vegan

Fräulein Chaos hat beschlossen, seit ihrem Besuch im Hühnerbetrieb vegan zu leben. Was denkst du darüber? Kannst du sie verstehen? Begründe deine Meinung.

## Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in Gruppenarbeit mit Infografiken zu dem Thema „Lebensmittelverschwendung“ auseinander. Die Ergebnisse präsentieren sie in der Klasse. (<https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/das-grosse-wegschmeissen/infografiken-das-grosse-fressen/>)
- Freiwillige Aktion: Kochen mit ausschließlich veganen oder vegetarischen Zutaten oder zur Verwertung restlicher Lebensmittel, die ansonsten im Müll landen würden. (Tipp: <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/wwf-zum-anbeissen/>)
- Weitere Anregungen finden sich auf S. 19 (Video 5).



## Video 8: Die Zerstörung der Welt. Durch Smartphones? (6:12 Min.)

YouTuber: RobBubble

*RobBubble dreht meistens Videos im Bereich Satire, äußert sich aber auch ernsthaft zu gesellschaftlichen und politischen Fragen. In diesem Video setzt er sich mit den Themen „Smartphone“ und „Circular Economy“ (Kreislaufwirtschaft) auseinander. Er zeigt auf, welchen Preis Natur und Menschen für unser Streben nach stets neuester Technik bezahlen. Das Video regt zum Nachdenken über unsere Wegwerfgesellschaft an und führt vor Augen, wie man Smartphones, Laptops & Co. möglichst über ihren gesamten Lebenszyklus nachhaltig nutzen kann.*

### Hinweis:

Da in dem Video teilweise sehr viele Informationen kurz hintereinander gegeben werden, bietet es sich an, es an einigen Stellen während des Abspielens kurz zu stoppen.

### Beobachtungsaufträge:

- Wie lange nutzen wir im Durchschnitt ein Smartphone? Was sind die Gründe dafür, dass wir es nicht länger nutzen?
- Welche Probleme für Umwelt und Menschen entstehen bei einem Smartphone (und anderen Elektrogeräten) bei ...
  1. der Produktion?
  2. dem Recycling?

- Was verbirgt sich hinter den „sechs R“, über die man nachdenken sollte, ehe man sich ein neues Handy kauft? (Das Video bei Min. 4:23 kurz stoppen und die Schüler/-innen die folgenden Begriffe übersetzen, erklären und Beispiele finden lassen: Refuse, Reduce, Repair, Reuse, Repurpose, Recycle)
- Was ist die „Circular Economy“ (Kreislaufwirtschaft)?

### Diskussion in der Lerngruppe:

- Warum kaufen wir uns ständig neue Smartphones und andere Elektronikgeräte? Was sind die Vorteile? Was sind die Nachteile?
- Warum liegen so viele alte Handys in der Schublade, obwohl sie wertvolle Rohstoffe enthalten? Was könnte man tun, damit sich das ändert?

### Schreibauftrag: eTrash - ein Handy für einen Tag

In dem Video schlüpft RobBubble in die Rolle des fiktiven Verkäufers Robin Ive. Dieser möchte seinen Umsatz steigern und seinen Kunden jeden Tag ein neues Handy verkaufen. Seine Argumente: „Die Leute hassen es, ihre Handys aufladen zu müssen. Also haben wir das Aufladen einfach weggelassen. Du kaufst das Handy, benutzt es einen Tag lang, schmeißt es in den Müll und kaufst ein neues!“ Was würdest du Robin Ive auf dieses „Angebot“ antworten? Begründe deine Antwort.

### Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens: Wie lange besitzt ihr schon euer Smartphone? Die Schülerinnen und Schüler erstellen in der Lerngruppe eine Statistik und ermitteln den Durchschnitt.
- Sammelaktion: Die Schülerinnen und Schüler initiieren eine Sammelaktion für alte Handys, die zu Hause ungenutzt in den Schubladen liegen, und bringen diese zu einer zentralen Sammelstelle.
- Weiterführende Recherche zur Produktion, Menschenrechte, Edelmetalle. Hier gibt es z. B. Informationen: <https://www.wwf.de/themen-projekte/waelder/mining/>
- Wie kann man sein Handy möglichst nachhaltig benutzen? Die Schülerinnen und Schüler entwickeln hierzu Ideen (z. B. nachts ausschalten, grüne Apps und Suchmaschinen verwenden ...). Anschließend können sie mit diesen Tipps Plakate gestalten, die in der Schule aufgehängt werden.



## Video 9: DIY Blumenampel – Fakten über Plastik (7:20 Min.)

**YouTuberin: Breeding Unicorns**

*YouTuberin Breeding Unicorns ist Modedesignerin. In ihren YouTube-Videos bastelt, werkelt und näht sie unter anderem Do-it-yourself (DIY)-Produkte. In diesem Video upcycelt sie alte Plastikflaschen und -verpackungen zu einer Blumenampel. Gleichzeitig informiert sie ihre Zuschauerinnen und Zuschauer zu den Themen „Plastikmüll“ und „Einwegverpackungen“ und zeigt Lösungsansätze auf.*

### Beobachtungsaufträge:

- Wie belasten Plastikverpackungen die Umwelt ...
  1. bei ihrer Produktion?
  2. bei ihrer Entsorgung?
- Wie kann sogenanntes Mikroplastik auf die Felder gelangen?

### Diskussion in der Lerngruppe:

- Welche Tipps, um weniger Plastik zu produzieren, findet ihr leicht umzusetzen? Welche nicht? Warum? Was könnt ihr außerdem tun, damit weniger Plastikmüll entsteht?
- Welche (Plastik-)Verpackungen sind überflüssig? Wie kann man sie vermeiden bzw. welche „umweltfreundlicheren“ Alternativen gibt es für sie?

### Schreibauftrag: Eine Welt ohne Plastik?

Stell dir vor, Plastik wäre noch nicht erfunden. Wie würde dein Alltag ohne Kunststoffe aussehen? Welche anderen Materialien könnten Verpackungen & Co. aus Plastik ersetzen? Für welche Dinge bräuchte man völlig neue Lösungen?

## Weiterführende Auseinandersetzung mit dem Thema:

- Die Schülerinnen und Schüler führen selbst ein oder mehrere Upcycling-Projekte durch. Anregungen und Ideen finden sich unter: <https://www.wwf-jugend.de/public/admin/Upcycling-Bude-WWF-Jugend-Bastelheft.pdf> und <https://www.wwf-jugend.de/blogs/?tag=3726>
- Freiwillige Aktion: Die Schülerinnen und Schüler versuchen, beim Einkaufen auf Einwegverpackungen und Plastik zu verzichten. Tipps dafür finden sich unter: <https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/tipps-zur-plastikvermeidung/plastik-im-alltag-vermeiden/> Ihre Ergebnisse halten sie in einem Tagebuch fest. Nach Ablauf einer bestimmten Zeit stellen sie diese in der Lerngruppe vor und tauschen sich gegenseitig über ihre Erfahrungen aus. Abschließend reflektieren sie, was gut funktioniert hat und was sie in Zukunft weiter umsetzen möchten.
- Weitere Anregungen finden sich auf S. 13 (Video 2).



## Materialienübersicht mit direkter Verlinkung

---

### Zum Planet Panda YouTube Kanal:

- <https://www.youtube.com/user/WWFDeutschland>

### Zum Earth Overshoot Day:

- <https://www.overshootday.org/newsroom/press-release-german>

### Zum Thema umweltfreundliche Ernährung & Lebensmittel:

- **Welt retten mit Mohrrüben? Tipps und Tricks für eine umweltfreundliche Ernährung (2018)**  
<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Tipps-und-Tricks-fuer-eine-umweltfreundliche-Ernaehrung.pdf>
- **E-Learning: Fleisch frisst Land**  
<https://www.wwf.de/aktiv-werden/bildungsarbeit-lehrerservice/web-based-learning-fleisch-frisst-land/>
- **Plastikmüll im Meer. Lehrerhandreichung für die Grundschule, Sekundarstufe I und II (2019)**  
<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Lehrerhandreichung-Plastikmuell-im-Meer.pdf>

### Zum Thema Klimawandel:

- **E-Learning: Klimawandel und Folgen – leicht verstehen**  
<https://iversity.org/de/courses/wie-man-den-klimawandel-leicht-versteht> (deutsch)  
<https://iversity.org/de/courses/how-to-understand-the-climate-system> (englisch)
- **Online-Vorlesung zu Klimawandel und seine Folgen**  
<https://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/klima-mooc> (deutsch)
- **Online-Vorlesung „Climate Change, Risks and Challenges“**  
<https://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/climate-change-risks-and-challenges> (englisch)
- **Bedeutung des Klimawandels für Fauna und Flora in Deutschland und Nordeuropa (2014)**  
[http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel\\_Artenschutz\\_Deutschland.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel_Artenschutz_Deutschland.pdf)
- **Klimawandel und Auswirkung auf die Meere (2013)**  
<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel-Auswirkung-auf-die-Meere.pdf>
- **Forschen für den Klimaschutz: Die WWF Schülerakademie 2°Campus bietet Jugendlichen von 14 – 19 Jahren die Gelegenheit, Forschungsinstitutionen kennenzulernen und auf Augenhöhe mit Wissenschaftler/-innen an Fragen des Klimaschutzes zu forschen.**  
[www.2-grad-campus.de](http://www.2-grad-campus.de)

### Studien:

- **BeChange – Wie Jugendliche die Gesellschaft wandeln**  
<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Bildungsmaterial-BeChange-Wie-Jugendliche-die-Gesellschaft-wandeln-Broschuere2019.pdf>
- **Artenschutz in Zeiten des Klimawandels. Die Auswirkungen der Erderwärmung auf die Biologische Vielfalt in den WWF-Schlüsselregionen (2018)**  
[https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF\\_Artenschutz\\_in\\_Zeiten\\_des\\_Klimawandels.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Artenschutz_in_Zeiten_des_Klimawandels.pdf)
- **Living Planet Report**  
<https://www.wwf.de/living-planet-report/>

- **Fleisch frisst Land (2014)**  
[https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF\\_Fleischkonsum\\_web.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Fleischkonsum_web.pdf)
- **Schwere Kost für Mutter Erde (2014)**  
[https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Studie\\_Fleisch\\_Zusammenfassung.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Studie_Fleisch_Zusammenfassung.pdf)
- **Tonnen für die Tonne (2012)**  
[https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/studie\\_tonnen\\_fuer\\_die\\_tonne.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/studie_tonnen_fuer_die_tonne.pdf)
- **Rohstoffboom zwischen Gewinnen und Verlusten**  
<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Analyse-Stahl-und-Aluminium-Rohstoffboom-zwischen-Gewinnen-und-Verlusten.pdf>
- **Klimawandel auf dem Teller (2012)**  
[https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel\\_auf\\_dem\\_Teller.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Klimawandel_auf_dem_Teller.pdf)

### Do it yourself (DIY):

- **Upcycling**  
<https://www.wwf-jugend.de/public/admin/Upcycling-Bude-WWF-Jugend-Bastelheft.pdf>





**Unser Ziel**

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben.

**Unterstützen Sie den WWF**

IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22

Bank für Sozialwirtschaft Mainz

BIC: BFSWDE33MNZ

**WWF Deutschland**

Bildung

Reinhardtstraße 18

10117 Berlin

[wwf.de/bildung](http://wwf.de/bildung)

[bildung@wwf.de](mailto:bildung@wwf.de)